

## Checkliste Wortschatz & Wortfindung

Christian W. Glück – PH Heidelberg 2009

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### bekannte Risikofaktoren:

- Teilleistungsschwächen
- Lese-Rechtschreibschwäche
- Sprachentwicklungsstörung  
(auch frühere)
- neurologische Schädigungen

### allgemeine Anzeichen:

- Wortschatzarmut
- Sprachverständnisschwierigkeiten
- lange Antwortzeiten
- hat Probleme, sich auszudrücken;  
ringt um die richtigen Worte

### spezielle Anzeichen:

- auch vertraute Wörter stehen nicht oder nicht schnell genug zur Verfügung
- verwendet häufig Platzhalter, unspezifische Wörter, Wortneuschöpfungen
- liegt semantisch „daneben“: Überbegriffe, nebengeordnete Begriffe
- benutzt Umschreibungen
- Äußerungen sind häufig unterbrochen durch Pausen, Pausenfüller, Umformulierungen, Selbstkorrekturen
- beim Benennen sehr starke Leistungsdiskrepanz vertrauter zu neuen Themen, z.B. Probleme, die im Unterricht erarbeitete „Fachsprache“ zu benutzen
- gehäufte Einsatz von Gesten; Bemerkungen über das eigene Wortfindungsverhalten; Störungsbewusstsein

**Interpretation:** Wortfindungsstörungen **können** vorliegen, wenn in jedem Abschnitt mindestens ein Merkmal zutrifft.